

Firma	Information	Bezeichnung
Catalent Germany Schorndorf GmbH, Schorndorf	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2021 bis zum 30.06.2022 Datum: 14.08.2023 Sprache: Deutsch

Catalent Germany Schorndorf GmbH

Schorndorf

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2021 bis zum 30.06.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021/2022

Catalent Germany Schorndorf GmbH, Schorndorf

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1 Geschäftszweck und Organisation

Catalent Inc. mit Sitz in New Jersey, USA, (Catalent Gruppe) ist an der New Yorker Börse (NYSE) gelistet (Börsenkürzel „CTLT“) und seit dem 21. September 2020 in dem S&P 500® Index vertreten. Catalent Inc. bietet als Muttergesellschaft der Catalent Germany Schorndorf GmbH, Schorndorf, (die Gesellschaft) unter Einhaltung von industrieüblichen strengen Qualitäts- und Betriebsstandards differenzierte Entwicklungs- und Herstellungslösungen für Medikamente, proteinbasierte Biologika, Zell- und Gentherapien sowie Consumer-Health-Produkte in über fünfzig Standorten auf vier Kontinenten. Unsere oralen, injizierbaren und respiratorischen Verabreichungstechnologien sowie unsere an die Technologie angepassten Produktionskapazitäten für Protein-, Zell- und Gentherapie decken ein breites und wachsendes Spektrum an Modalitäten und Therapeutika sowie anderen Kategorien in der biopharmazeutischen und Consumer-Health-Industrie ab.

Durch unsere sich auf mehrere Geschäftsbereiche erstreckenden Fähigkeiten, auf Wachstum ausgerichteten Kapazitäten und unsere Expertise in den Bereichen Produktentwicklung, Einhaltung regulatorischer Vorgaben und Durchführung von klinischen Studien, sind wir bestrebt es unseren Kunden zu ermöglichen die Produkte schneller auf den Markt zu bringen. Dazu zählen fast die Hälfte der neuen Arzneimittel, die von der US-amerikanischen Food and Drug Administration (die „FDA“) im letzten Jahrzehnt zugelassen wurden.

Unsere Entwicklungs- und Herstellungsplattformen, zu denen die Segmente Biologics, Softgel und Oral Technologies (SOT) sowie Oral and Specialty Delivery (OSD) gehören, unsere bewährte Formulierungs-, Liefer- und regulatorische Expertise sowie unser breites und tiefes Entwicklungs- und Herstellungs-Know-how sind darauf ausgerichtet, um unsere Kunden in die Lage zu versetzen bessere Produkte und die Behandlungen für Kunden und Patienten auf den Markt zu bringen.

Unsere Verpflichtung zur zuverlässigen Versorgung der Bedürfnisse unserer Kunden und ihrer Patienten ist die Grundlage für die Wertschöpfung, die wir bieten. Jährlich produzieren wir mehr als 80 Milliarden Dosen für fast 8.000 Kundenprodukte. Dies entspricht ungefähr 1 von 23 Dosen aller Produkte, die jedes Jahr von Patienten und Konsumenten auf der ganzen Welt eingenommen werden.

Unser Ziel ist es durch unsere Investitionen in Einrichtungen und Kapazitätserweiterungen neue Geschäftsmöglichkeiten zu kreieren und das Wachstumspotenzial aus diesen Bereichen zu realisieren. Dies umfasst Investitionen in Einrichtungen, die sich auf neue Behandlungsmodalitäten und andere attraktive Marktsegmente konzentrieren, unsere Continuous Improvement Aktivitäten, die der Herstellungs- und Qualitätsexzellenz gewidmet sind, den Absatz bestehender und die Einführung neuer Kundenprodukte sowie in einigen Fällen unsere Innovationen und Patente.

Wir investieren weiterhin sowohl in unser Produkt- und Serviceangebot als auch in unsere Vertriebs- und Marketingaktivitäten. Dies hat zu einer Zunahme der Anzahl aktiver Entwicklungsprogramme für unsere Kunden geführt. Diese Maßnahmen haben unsere umfangreichen, langfristigen Beziehungen und langfristigen Verträge mit einem breiten und vielfältigen Spektrum branchenführender Kunden weiter ausgebaut. Im Geschäftsjahr 2022 standen wir in einer Geschäftsbeziehung mit 87 der 100 führenden Vermarkter von Markenarzneimitteln, 21 der 25 führenden Generika-Vermarkter, 24 der 25 führenden Biologics-Vermarkter und 21 der 25 führenden Vermarkter von Consumer-Health-Produkten. Zu den ausgewählten Schlüsselkunden gehören AstraZeneca, Bristol-Myers Squibb, GlaxoSmithKline, Johnson & Johnson, Moderna, Pfizer und Sarepta Therapeutics.

Die Catalent Germany Schorndorf GmbH übernimmt in der Catalent Gruppe eine immer wichtigere strategische Rolle: Der Standort in Schorndorf nimmt in Kombination mit CSS eine besondere Rolle in der europäischen Produktionsstätte für die Entwicklung und Herstellung von

komplexen, oral eingenommenen festen Darreichungsformen, auch mit kontrollierter Freisetzung, ein. Zur Anwendung kommen dafür nahezu alle herkömmlichen Technologien für feste Arzneiformen. Das Service Spektrum umfasst die integrierte Entwicklung, als auch die dazugehörigen Services bei der Durchführung von klinischen Studien sowie die kommerzielle Herstellung und Verpackung inkl. Serialisierung. Die Gesellschaft ist in das Risiko- und Kontrollumfeld der Catalent Gruppe eingebettet.

Unser Segment „Softgel and Oral Technologies“ (SOT oder Commercial Services) bietet am Standort in Schorndorf verschiedene fortschrittliche Entwicklungslösungen und Herstellungstechnologien. Das Leistungsspektrum umfasst Vorproduktionsdienstleistungen, Produktion von Halb- und Fertigfabrikaten, Primär- und Sekundärverpackung, Serialisierung sowie nachgelagerte Dienstleistungen. Hervorzuheben ist die Bandbreite oraler Darreichungsformen, einschließlich unserer proprietären schnell löslichen Zydis-Tabletten sowie herkömmlicher Tabletten mit sofortiger als auch kontrollierter Freisetzung, Kapseln und Stick Packs. Repräsentative Kunden der Catalent Gruppe im SOT Segment sind Pfizer, Novartis, Bayer, GlaxoSmithKline; Boehringer Ingelheim und Novo Nordisk.

Im Bereich „Clinical Supply Services“ (CSS) besteht das Leistungsspektrum aus Services im Bereich der Versorgung klinischer Studien, insbesondere administrativen Dienstleistungen, Kapselbefüllung und Verblindung, Vergleichsmedikation, Etikettendruck und Etikettierung, Primär- und Sekundärverpackung, Lagerung, Vertrieb, Projektmanagement und Bestandsverwaltung für Arzneimittel und biologische Präparate. Wir unterstützen klinische Studien in allen Regionen der Welt über unsere Standorte und unser globales Vertriebsnetz. Zu den repräsentativen Kunden von Clinical Supply Services der Catalent Gruppe zählen die Eli Lilly, AbbVie, BeiGene, Johnson & Johnson und Incyte Corporation.

1.2. Marktentwicklung

Die Weltwirtschaft erlebt eine Reihe von turbulenten Herausforderungen. Inflation höher als in mehreren vergangenen Jahrzehnten, in den meisten Regionen eine Verschärfung von finanziellen Bedingungen, Russlands Invasion in der Ukraine und die anhaltende COVID-19-Pandemie belasten schwer die Zukunftsaussichten. Normalisierung der monetären und fiskalischen Vorgehensweisen, die beispiellose Unterstützung während der Pandemie geliefert haben, rücken in den Hintergrund, da die politischen Entscheidungsträger beabsichtigen die Inflation wieder zurück in den Zielkorridor zu bringen. Aber ein wachsender Anteil der Volkswirtschaften befindet sich in einer Wachstumsverlangsamung oder geradezu Schrumpfung. Das zukünftige Wohlbefinden der Weltwirtschaft basiert im hohen Maß auf der erfolgreichen Kalibrierung der Geldpolitik, den Verlauf des Krieges in der Ukraine und der Möglichkeit weiterer pandemiebedingter Versorgungsausfälle, zum Beispiel in China. [1]

Für das Kalenderjahr 2021 wurde ein Wachstum der Weltwirtschaft in Höhe von 6,0 %^[2] (2020: -3,0 %, 2019: +2,8 % und 2018: +3,6 %) ermittelt.

Für die Wachstumsraten in Europa wurde im Jahr 2021 ein Anstieg von 5,2 %^[3] (2020: -6,1 % 2019 +1,6 % und 2018: +1,8 %) erreicht. Der Anstieg hat sich basierend auf den Annahmen auf die Bundesrepublik Deutschland mit 2,6 %^[4] unterproportional (2020: - 3,8 %, 2019: + 0,8 % und 2018: +0,7 %) entwickelt.

Der anhaltende und zunehmende Inflationsdruck hat neben einer starken Aufwertung des US-Dollars gegenüber den meisten anderen Währungen eine rasche und synchrone Straffung der monetären Auflagen ausgelöst. Strengere globale Geld- und Finanzaufgaben werden ihre Wirkung auf die Wirtschaft zeigen, indem diese die Nachfrage reduzieren und somit dazu beitragen, die Inflation allmählich einzudämmen.[5]

1.3. Branchenentwicklung

Gegen die Coronapandemie haben Unternehmen in Rekordzeit eine Reihe von Impfstoffen, Therapeutika und prophylaktisch einsetzbaren Antikörpern entwickelt und in großen Mengen produziert. Das hat wesentlich dazu beigetragen, Menschenleben zu retten und vielen Infizierten eine intensivmedizinische Behandlung zu ersparen. Dennoch besteht die Pandemie auch nach mehr als zwei Jahren ungebrochen fort. Denn die mittlerweile entstandenen Varianten des ursprünglichen Erregerstamms sind noch infektiöser und lassen sich durch einige der zugelassenen Impfstoffe, Prophylaktika und Therapeutika weniger gut bekämpfen. Weltweit sind mittlerweile Covid-19-Impfstoffe in zweistelliger Zahl zugelassen, fünf davon auch in der EU (Stand 09.05.2022): Zwei verwenden mRNA, zwei basieren auf Vektorviren, einer auf einem rekombinanten Protein.

Im Jahr 2021 wurde in Deutschland mit Biopharmazeutika ein Umsatz von rund € 16,1 Mrd. erzielt; das entspricht einem Wachstum von 10,2 % gegenüber dem Vorjahr. Im selben Zeitraum nahmen die Umsätze^[6] des gesamten deutschen Pharmamarktes um 8,1 % zu. Wie in den Vorjahren sind die steigenden Umsatzzahlen für Biopharmazeutika auf den weiterhin hohen medizinischen Bedarf und die vermehrt zur Verfügung stehenden zielgerichteten Therapieoptionen durch die vielen zulassungsstarken Jahre für Biopharmazeutika zurückzuführen. Ihr Umsatzanteil am gesamten Pharmamarkt ist dadurch von 30,8 % auf 31,4 % im Jahr 2021 angestiegen.[7]

In der Bundesrepublik Deutschland haben sich die Umsätze der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe bei der Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen positiv entwickelt. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Inlandsumsätze um rund 25 % und die Auslandsumsätze um rund 9 % angestiegen. Insgesamt haben die Betriebe im Kalenderjahr 2021 rund 7,5 Milliarden Euro mehr oder +16 % umgesetzt.[8]

1.4. Unternehmensentwicklung

Der überwiegende Anteil der festen Arzneimittel wird weiterhin zu rund 60 % oral eingenommen. Das bildet ein solides Fundament für die Geschäftsentwicklung im Segment SOT. Wir erwarten eine Compound Average Growth Rate (CAGR, zu Deutsch jährliche Wachstumsrate) von 4,2 % in unserem Kerngeschäft im Zeitraum von 2017 bis 2023.[9]

Wir verzeichneten ein weiteres starkes Geschäftsjahr und mit rund 46,8 % (Vj. 21,0 %) ein überdurchschnittliches Wachstum im Bereich der Produktentwicklung verglichen zum Geschäftsjahr 2020/2021. Über den Zeitraum der Geschäftsjahre von 2018 bis 2022 ergibt sich für den Bereich Produktentwicklung eine CAGR von 19,9 %. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir 6 Produkte auf den Markt gebracht. Wir arbeiten

an weiteren neuen Produkten, wobei sieben davon im Geschäftsjahr 2023 werden sollen. Die Mehrzahl dieser Produkte soll auch bei uns kommerziell gefertigt werden. Die Mehrheit der Projekte sind „Bundle Deals“ mit der Geschäftseinheit CSS.

Die wesentlichen Treiber für das überdurchschnittliche Wachstum im Entwicklungsbereich sind nach wie vor unsere Services rund um die Stick Pack Technologies. Dies steht im Einklang mit dem Marktbericht von Transparency Market Research mit dem Titel „Packaging Market: Global Industry Analysis, Size, Share, Growth, Trends, and Forecast, 2019-2027“. Demnach besteht die Notwendigkeit einer kontrollierten und genaueren Dosierung von Arznei- und Lebensmitteln. Der Patient wünscht sich idealerweise eine einfache Anwendung bzw. Einnahme. Die Einnahme soll möglichst überall, insbesondere auf Reisen, einfach möglich sein. Dieser Trend wird voraussichtlich im Prognosezeitraum 2019-2027 den globalen Markt für Stickverpackungen ankurbeln. Weltweit wurden im Jahr 2018 die Einnahmen aus dem Verkauf von Stickverpackungsprodukten bereits auf rund 1.051,9 Mio. USD geschätzt. Für den Prognosezeitraum wird von einem Wachstum mit CAGR von 5,2 % ausgegangen.[10] Nach wie vor beobachten wir im Allgemeinen den Trend zu „Life Style und Convenience“.

Des Weiteren beobachten wir im Bereich der Kinderarzneimittel eine überdurchschnittliche Marktaktivität, auf die wir rechtzeitig reagiert haben und diese bedienen können.

Unsere technologische und wissenschaftliche Ausrichtung auf die oben genannten Wachstumsmärkte spiegelt sich nun im Bereich der Produktentwicklung und angestiegenem Absatz wider. Unser globales Vertriebsnetz, unsere Unternehmensstruktur, unsere Unternehmenskultur, die sich auf unsere Werte stützt, sowie unser Kundenportfolio verhelfen uns das Marktpotential auszuschöpfen. Wir beobachten nach wie vor einen sich fortsetzenden Trend zum Outsourcing.

Die F&E-Ausgaben befinden sich in einer Transformation Richtung Digitalisierung, Prozessoptimierungen und Steigerung der Effizienzen. Der Grad der Innovationen sollte durch diese Maßnahmen nicht negativ beeinflusst werden. Es wird jedoch eine Auswirkung auf die weltweiten Ausgaben im Bereich der pharmazeutischen Forschung und Entwicklung geben. Für die Jahre 2014 bis 2021 wurde ein langfristiges Wachstum von +7,3 % mit einem Peak von +14,6 % im Jahr 2021 verzeichnet. Für die Jahre 2021 bis 2028 wird von einem langfristigen Wachstum von +2,6 % ausgegangen.[11]

Dank der globalen Füllung der Auftragsbücher von CSS weist die Catalent Gruppe einen Auftragsbestand von \$549 Millionen (Stand 30. Juni 2021: \$501 Millionen) aus. Sich derzeit in klinischen Studien befindliche Wirkstoffe wirken ebenfalls positiv auf die organische Entwicklung des Segments „Clinical Supply Services (CSS)“. Dieser Geschäftsbereich profitiert weiterhin von den Entscheidungen der Großkunden, die europäischen Studien von dem Standort in Schorndorf aus zu betreuen.

Die Entwicklung der Finanz- und Ertragslage wird in weiteren Kapiteln erläutert.

1.5. Erklärung zum Unternehmensführung - Gendergesetz

Mit dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst (FührposGleichberG) ist die Gesellschaft verpflichtet, eine Genderquote für den Aufsichtsrat, die Geschäftsführung sowie die beiden obersten Führungsebenen festzulegen. Die selbstbestimmten Zielgrößen sind 0 % für den Aufsichtsrat, 33 % für die Geschäftsführung, 13 % für die Führungsebene 1 und 24 % für die Führungsebene 2. Die Gesellschaft hat bis zum Ende des Geschäftsjahres 2023 geplant, die selbstbestimmten Zielgrößen einzuhalten.

Die derzeitige Frauenquote in der Geschäftsführung und im Aufsichtsrat liegt bei 0 %. Der Frauenanteil für die Führungsebene 1 lag bei 10,5 % und für die Führungsebene 2 bei 48,6 %.

Es erfolgt eine periodische Überprüfung der Zielquoten.

2. Ertragslage

Die Umsätze sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 39.126 (\pm 20,9 %) angestiegen, was leicht oberhalb des prognostizierten Korridors zwischen 15 % und 20 % aus dem Vorjahr liegt.

Mit dem Bereich SOT, dessen Umsätze knapp unter dem des Vorjahres liegen, ist der Gesamtanstieg der deutlichen Steigerung dem Bereich Clinical Supply Services zuzuschreiben.

Der Auftragsbestand von SOT belief sich zum Ende des Geschäftsjahres auf TEUR 33.377 (Vj. TEUR 31.512).

Die Umsatzentwicklung der Geschäftsfelder im Einzelnen (in TEUR):

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Herstellkosten von TEUR 146.554 um TEUR 25.759 oder 17,6 % auf TEUR 172.313 angestiegen. Die Materialaufwandsquote ist von 43,6 % um 3,9 % auf 47,5 % im Geschäftsjahr 2022 angestiegen. Die personalbezogenen Herstellkosten betragen im Berichtszeitraum TEUR 55.016 gegenüber TEUR 46.341 im Vorjahr. Dies entspricht einem Anstieg von 18,7 % (Vj. Anstieg von 7,0 %). Durch das differenzierte Wachstum, sich daraus ergebende Anpassung der Kapazitäten (z.B. Aufbau des Personalstammes und -strukturen) sowie die weitere Umsetzung der Anforderungen des Übergangstarifvertrags haben zum Anstieg der originären personalbezogenen Herstellkosten geführt. Durch den stärkeren Anstieg der Umsatzerlöse, wobei der Bereich Clinical Supply Services weniger personalintensiv ist, betragen die personalbezogenen Aufwendungen in den Herstellkosten rund 24,2 % (Vj. 24,8 %) des Umsatzes. Im Vergleich zum Vorjahr betragen die Herstellkosten 76,3 % (Vj. 78,4 %) der Umsatzerlöse.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Vertriebskosten von TEUR 3.191 um TEUR 225 oder 7,1 % auf TEUR 2.966 zurückgegangen. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den Abbau der Urlaubsrückstellung zurückzuführen. Die Verwaltungskosten sind von TEUR 20.058 um TEUR 3.919 oder 19,5 % auf TEUR 23.978 angestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf einen höheren Leistungsaustausch mit Konzerngesellschaften, Beanspruchung vom externen Support sowie höheren Personalkosten zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich überwiegend aus Erträgen aus Währungsumrechnung TEUR 3.836 (Vj. TEUR 1.272) und der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 487 (Vj. TEUR 423) zusammen. Die gesamten sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im Geschäftsjahr 2021/2022 auf TEUR 5.101 (Vj. TEUR 1.694).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Geschäftsjahr um TEUR 231 auf TEUR 1.470 (Vj. TEUR 1.701) zurückgegangen. Der Netto-Rückgang ist im Wesentlichen auf die niedrigeren Währungsverluste in Höhe von TEUR 80 (Vj. TEUR 1.595) und höhere sonstige Aufwendungen TEUR 1.441 (Vj. TEUR 106) zurückzuführen.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern beläuft sich mit einem Gewinn auf TEUR 23.314 (Vj. Gewinn von TEUR 23.256).

Die Zinsaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 647 angestiegen und betragen damit TEUR 1.694. Der Anstieg der Zinsaufwendungen resultiert aus der angestiegenen Verzinsung von konzerninternen Finanzverbindlichkeiten. Dem stehen Zinserträge in Höhe von TEUR 3 (Vj. TEUR 30) gegenüber.

Die ausgewiesenen Steuern enthalten die Steuern gemäß § 16 KStG für die Minderheitsgesellschafterin.

Der Jahresüberschuss vor Gewinnabführung beläuft sich im Geschäftsjahr 2021/2022 auf TEUR 28.486 (Vj. TEUR 15.847), was maßgeblich aufgrund des deutlich gesteigerten Umsatzes und der damit einhergehenden höheren Umsatzmarge oberhalb der Prognose des Vorjahres liegt.

In Summe beurteilt daher die Geschäftsführung des Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2021/2022 als sehr positiv.

Das Ergebnis wird im Rahmen der Gewinnabführung und der Verlustübernahme an die Catalent Germany Holding III GmbH abgeführt

3. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht und beläuft sich auf TEUR 173.530 (Vj. TEUR 146.431). Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2021/2022 jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

Durch die Saldierung der planmäßigen Abschreibung und den Zugängen, verringerte sich der Wert der Sachanlagen um TEUR 2.014. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2021/2022 TEUR 4.002, davon rund TEUR 113 in die technischen Anlagen sowie TEUR 334 in andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, investiert. Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau sind um TEUR 1.864 angestiegen, dabei wurden Investitionsprojekte im Wert von TEUR 1.684 fertiggestellt und die laufenden und neuen Investitionsprojekte wurden um TEUR 3.549 erhöht.

Der Wert der immateriellen Vermögensgegenstände erhöhte sich um TEUR 276. Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurden TEUR 808 investiert. Die geleisteten Anzahlungen sind für laufende und neue Investitionsprojekte um TEUR 112 angestiegen und gleichzeitig wurden die Investitionsprojekte im Wert von TEUR 352 fertiggestellt.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurde insgesamt eine Investition in die RheinCell Therapeutics GmbH mit Sitz in Langenfeld (Rheinland) in Höhe von TEUR 26.700 getätigt.

Die Vorratsbestände haben sich netto um TEUR 1.632 verringert und liegen bei TEUR 9.541. Dabei wurden die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen um TEUR 385, unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen um TEUR 478 sowie die geleisteten Anzahlungen um TEUR 460 verringert. Auch der Bestand an den fertigen Erzeugnissen wurde im Rahmen der Working-Capital Optimierung um TEUR 310 abgebaut.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind proportional zu den höheren Umsatzerlösen um TEUR 208 angestiegen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind um TEUR 666 stichtagsbezogen zurückgegangen, die sonstigen Vermögensgegenstände sind ebenfalls leicht um TEUR 26 zurückgegangen.

Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 39.612 (Vj. TEUR 28.350) erhöhte sich maßgeblich durch die Gewinnabführung des Jahresüberschusses 2021 an die Muttergesellschaft, welche in Form einer Non-Cash Kompensation durch eine Kapitalerhöhung erfolgte.

Unser Guthaben bei Kreditinstituten ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 3.525 auf TEUR 15.931 angestiegen, was im Wesentlichen auf das verbesserte Jahresergebnis sowie gute Zahlungsmoral unserer Kunden zurückzuführen ist.

Die Rückstellungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 336 reduziert und belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 14.557. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind um TEUR 140 angestiegen und die sonstigen Rückstellungen um TEUR 476 zurückgegangen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3.652 zurückgegangen und liegen bei TEUR 4.891. Die Höhe der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen unterliegt geschäftsüblichen Schwankungen, verursacht durch verzögerten Rechnungseingang und damit verzögerter Zahlung erst nach dem Bilanzstichtag. Der Rückstand durch diese Art von Verzögerungen aus dem Vorjahr wurde im laufenden Geschäftsjahr ausgeglichen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind um TEUR 11.595 auf nun TEUR 99.787 aufgrund der Abführung des Jahresüberschusses gestiegen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind um TEUR 8.325 auf TEUR 11.165 im Wesentlichen durch Rechnungsabgrenzungsposten angestiegen.

Die Finanzierung erfolgt unverändert aus dem operativen Cash-Flow. Die Gesellschaft ist Inhaber des Cash Pools. Weitere Cash Pool Mitglieder sind die Catalent Germany Holding III und die Catalent Germany Holding II.

4. Risiko- und Chancenbericht

Wie bereits erwähnt, ist die Gesellschaft sehr eng mit der Catalent Gruppe verflochten und es besteht eine sehr hohe Abhängigkeit sowohl aus der operativen als auch aus der strategischen Sicht. Die Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage der Catalent Gruppe und der Gesellschaft wurde

durch globale Gesundheitsepidemien, einschließlich der Pandemie des Coronavirus beeinflusst und kann durch geopolitische Entwicklungen, wie Auswirkungen des BREXITS und der Krieg in der Ukraine, beeinträchtigt werden. Die sich ständig verändernde Entwicklung der COVID-19-Pandemie und die daraus resultierenden öffentlichen Reaktionen, einschließlich der sich weltweit ändernden Nachfrage nach verschiedenen COVID-19-Impfstoffen und -Behandlungen durch die Patienten und Regierungen, können den Absatz der von uns hergestellten COVID-19-Produkte beeinträchtigen. Um Produktionsausfälle zu vermeiden bzw. unsere Leistungsfähigkeit aufrecht zu erhalten, wird der Verlauf der Ausbreitung des Coronavirus beobachtet sowie die Maßnahmen zur Eindämmung und Bekämpfung weiterhin in der Catalent Gruppe zentral gesteuert und lokal umgesetzt.

Dabei wurden innerhalb der Gesellschaft stets strikere Maßnahmen als die von den gesetzgebenden Organen vorgeschlagenen, umgesetzt. Unser Geschäftsmodell fußt weiterhin auf strikter Compliance mit nationalen und internationalen Gesetzen und Regularien, hauptsächlich charakterisiert durch die GMP („Good Manufacturing Practice“) Regularien und durch das Arzneimittelgesetz. Wir halten die Chancen und Risiken des Konzerns durch die hohe Integration grundsätzlich auch für die Gesellschaft für anwendbar und verweisen auf ausgewählte Chancen und Risiken im Chancen- und Risikobericht, die gleichzeitig auch die Chancen und Risiken der Gesellschaft darstellen.

Die GMP Vorgaben werden strikt und konsequent umgesetzt, wobei die operativen Risiken, die sich im Rahmen der Produktherstellung ergeben, laufend überwacht und minimiert werden. Das Regierungspräsidium Stuttgart, mit der Zweigstelle Tübingen, ist für den Standort der Gesellschaft zuständig. Bestehende und erweiterte Vorgaben und Anforderungen von anderen internationalen regulierenden Behörden (z. B. FDA, EMA, ANVISA, TFDA...), die für die Gesellschaft relevant sind, werden durch zuständige Abteilungen auf die Umsetzung und Einhaltung hin überwacht. Diese Vorgehensweise ist kritisch für den Marktzugang und die Teilnahme am Geschäftsverkehr. Im Fokus des Chancen- und Risikomanagements der Gesellschaft sind die finanziellen und die nicht-finanziellen Risiken. Der Business Continuity Plan beinhaltet entsprechende Indikatoren, die durch den Planungs- und Controlling-Prozess definiert und überwacht werden. Zur Einhaltung sind Produktivitäts- und Qualitätskennzahlen definiert und dessen Einhaltung wird laufend überwacht sowie an die Catalent Gruppe im Rahmen des internen Berichtswesens mitgeteilt. Eine zentrale Rolle wird „Client Health“, bzw. „Patient First“ beigemessen. Ein Krisenteam für die Catalent Germany Schorndorf GmbH ist definiert und etabliert.

Die lokalen Indikatoren werden in enger Zusammenarbeit mit der Konzernführung gewürdigt, um die Entwicklungen am Markt und des Wettbewerbs frühzeitig zu erkennen und anschließend konkrete Maßnahmen abzuleiten. Dabei werden die Chancen und Risiken des Standortes mit der Strategie des Konzerns in den Einklang gebracht und unter anderem über Investitionsschwerpunkte sowie über Maßnahmen auf geänderte Nachfrage entschieden. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit sind wir in der Lage auf veränderte Rahmenbedingungen angemessen, effektiv und zeitnah zu reagieren.

Es bestanden zu keiner Zeit bestandsgefährdende Risiken.

4.1. Marktrisiken und Chancen

Der Markt, an dem wir teilnehmen, verbleibt weiterhin hart umkämpft und durch verstärkten Wettbewerb dominiert. Dabei können sich die Strategien unserer Mitbewerber und geänderte Rahmenbedingungen differenziert und unter Umständen nachteilig auf den Verlauf der Geschäftstätigkeit unserer Geschäftseinheiten auswirken. Die Nachfrage nach den Dienstleistungen des Geschäftsbereichs CSS ist unmittelbar von der Allokation von Ressourcen seitens unserer Kunden in die Forschung und Entwicklung abhängig. Dabei wirken sich die Ergebnisse der klinischen Studien und Markterfolge mittelbar auf die Nachfrage nach den Dienstleistungen des Geschäftsbereichs SOT aus. Die Investitionen seitens unserer Kunden in Forschung und Entwicklung sowie der Verlauf bzw. der Ausgang der klinischen Studien können die Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage beider Geschäftseinheiten beeinträchtigen.

Neben den bereits erwähnten wirtschaftlichen und politischen bestehen auch regulatorische Risiken, welche durch mögliche Wechselwirkungen eine neue Dynamik entwickeln können. Die Risiken der Änderung des regulatorischen Standardportfolios (z.B. eine Einführung oder Verschärfung) oder einer Änderung der Interpretationen bestehender Standards, können die Rentabilität unserer Tätigkeiten beeinträchtigen oder kostspielige Änderungen unserer Verfahren erfordern.

Immer noch, aber in geringeren Umfang wie das vorangegangene war auch das abgelaufene Geschäftsjahr durch die Interpretation und Anwendung des Infektionsschutzgesetzes geprägt. Gekoppelt an den Verlauf der COVID-19-Pandemie können sich unsere Kosten erhöhen oder unsere Produktivität verringern und dadurch unsere Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinträchtigt werden.

Der Standort erzielte durch den Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union ein höheres Geschäftsvolumen, da ein Teil der Kunden sich dazu entschlossen hat nachfolgend die Dienstleistungen von CSS (primär) und SOT in Schorndorf in Anspruch zu nehmen. Aufgrund von bestehenden Absatzverträgen, jedoch unterschiedlichen Kostenstrukturen in Deutschland und im Vereinigten Königreich, könnten sich nachteilige Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit, Einnahmen, Kosten und die damit verbundene Rentabilität ergeben.

Die globalen Märkte sind stark durch die Geopolitik und die wirtschaftliche Verflechtung beeinflusst. Beide Faktoren befinden sich im starken Wandel. Die immer noch bestehenden Unsicherheiten in Bezug auf Handelsbarrieren aus dem Fiskaljahr 2020 wurde durch die zwischenzeitlich eingetretene Inflation (siehe 1.2. Marktentwicklung) überlagert. Diese Entwicklungen könnten sich zum einem negativ auf unseren internationalen Marktzugang oder den unserer Kunden mit ihren Produkten auswirken. Zum anderen kann dies, auch verursacht durch den Krieg in der Ukraine und den damit einhergegangenen gestiegenen Energiepreise unsere Beschaffungskosten schneller als unsere Absatzpreise ansteigen lassen. Als direkte Folge könnte sich die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen verändern sowie sich unsere Profitabilität verschlechtern und sich somit nachteilig auf unsere Ertrags- und Finanzlage auswirken.

4.2. Gesundheits- und Umweltrisiken

Wir unterliegen neben den GMP Vorschriften auch sehr strengen nationalen und internationalen Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsgesetzen sowie -vorschriften, die unsere Kosten erhöhen und unseren Betrieb in Zukunft einschränken könnten. Jedoch können sich auch künftig

Chancen beispielsweise durch zusätzliche Qualifizierungen im Bereich der Biotechnologie bieten. Die Vorschriften unserer Kunden im Hinblick auf Fertigungsprozesse sind auch für die Gesellschaft bindend und müssen ebenfalls umgesetzt werden, sofern diese strenger sind als die geltenden nationalen Gesetze und Vorschriften.

Unser EHS (Environment, Health and Safety) Management ist sehr tief in allen Unternehmensabläufen verwurzelt und nimmt eine zentrale Rolle in allen betrieblichen Abläufen ein. Alle individuellen sowie kollektiven Gesundheitsrisiken und Umweltrisiken werden laufend überwacht, validiert und adressiert. Wir verfolgen dabei den Ansatz der Vorsorge und Vermeidung von Risiken. Die durch das EHS Management ausgearbeiteten und ergriffenen Maßnahmen haben wesentlich dazu beigetragen, den Ausbruch und die Ausbreitung des Coronavirus am Standort einzudämmen und die operative Handlungsfähigkeit sicherzustellen.

Im Rahmen der Einführung eines Neuproduktes werden im Vorfeld die Wirkstoffe in Gefahrstoffklassen eingruppiert. In Abhängigkeit der Eingruppierung werden die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen- und Konzepte für Mitarbeiter und Umwelt entwickelt und umgesetzt. Dies beinhaltet unter anderem Lüftungskonzepte und Vorkehrungen für den Abwasserschutz.

Aufgrund detaillierter Vorgaben und eines festgelegten Prozesses werden die Gesundheit- und Umweltrisiken weiterhin als gering angesehen.

4.3. Produktgewährleistungsrisiken

Die Gesundheitsbranche ist stark reguliert. Unsere Wertschöpfung unterliegt strengen regulatorischen Standards und anderen geltenden Gesetzen und Vorschriften, die sich unerwartet ändern können. Bei einer Nichteinhaltung bestehender und zukünftiger regulatorischer Standards, kann es nachteilige Auswirkungen auf unsere Ertrags- und Finanzlage geben oder zu Ansprüchen von Kunden führen. Ein Rückruf bereits im Markt befindlicher Produkte birgt neben dem erheblichen finanziellen Schaden auch eine Schädigung unserer Reputation am Markt mit weiteren Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage.

Zell- und Gentherapie, mit oder ohne Verwendung von iPSCs (Induzierte Pluripotente Stammzellen) oder Plasmiden, beinhalten relativ neue Behandlungsformen von Krankheiten und anderen Erkrankungen, wobei bisher nur wenige Zell- und Gentherapien in den USA, der EU oder anderswo zugelassen sind. Die öffentliche Wahrnehmung kann durch Behauptungen beeinflusst werden, dass Zell- oder Gentherapien unsicher sind. Die Zell- oder Gentherapie könnte möglicherweise nicht von der Öffentlichkeit oder der medizinischen Gemeinschaft akzeptiert werden. Darüber hinaus könnten ethische, soziale, rechtliche und Kosten-Nutzen Bedenken in Bezug auf Zell- oder Gentherapie, Gentests, Genforschung und die Verwendung von Stammzellen oder Materialien, die von Viren stammen, zu zusätzlichen Vorschriften oder Einschränkungen oder sogar zu absoluten Verboten bestimmter Zell- oder Gentherapien oder verwandten Produkte führen. Verschiedene Regulierungs- und Gesetzgeber haben Interesse an einer weiteren Regulierung verschiedener Biotechnologien, einschließlich Zell- und Gentherapien, bekundet oder Schritte in Richtung einer weiteren Regulierung unternommen. Restriktivere Vorschriften oder Behauptungen, dass bestimmte Zell- oder Gentherapien unsicher sind oder eine Gefahr darstellen, könnten die Nutzung unserer Dienste durch unsere Kunden einschränken. Wir können keine Zusicherung geben, ob Gesetzesänderungen erlassen, Vorschriften, Richtlinien oder Leitlinien geändert oder Auslegungen bestehender Beschränkungen durch Behörden oder Gerichte geändert werden oder welche Auswirkungen solche Änderungen haben können.

Wir unterliegen latent erheblichen Produkt- und anderen Haftungsrisiken, die mit dem Design, der Entwicklung, der Herstellung und dem Marketing unserer Angebote verbunden sind. Unsere Produkt- und anderen Haftungsrisiken können im Schadensfall unsere erwarteten Kosten übersteigen oder unsere Ertrags-, Finanz- und Liquiditätslage sowie unsere Cashflows beeinträchtigen. Die Produkt- und andere Haftungsrisiken entstehen, wenn entgegen den Spezifikationen gefertigt wurde und die Gesellschaft zur Beseitigung der Mängel und der Regulierung der Schäden verpflichtet ist.

Jedes Versäumnis, unsere Qualitätsmanagementstrategie vollständig umzusetzen, zu überwachen und zu verbessern, könnte zu Qualitäts- oder Sicherheitsproblemen führen und uns erheblichen Kosten, potenzieller Haftung und negativer Publizität aussetzen. Um dies zu verhindern, überwachen wir die Qualität der Produkte durch stringente Anwendung des etablierten Qualitätsmanagementsystems. Die Anforderungen der geltenden Standards werden kontinuierlich in unserem Qualitätssicherungssystem implementiert und darüber hinaus optimiert. Wir ergreifen alle Maßnahmen, um den für uns gültigen regulatorischen Anforderungen, insbesondere der EU GMP Richtlinien gerecht zu werden.

Wir ziehen einen großen Nutzen aus den Erfahrungen sowie Erkenntnissen der Catalent Gruppe. Lokal stellen wir alle für die Umsetzung notwendigen Ressourcen bereit und weisen die Verantwortlichkeiten klar und funktional zu. Durch ständige Schulung der Mitarbeiter sowie regelmäßige interne und externe Audits, von Behörden wie auch durch unsere Kunden, verfolgen wir unser Ziel, dass ein höherer Standard erreicht wird, der die Risiken frühzeitig adressiert und zu vermeiden hilft.

4.4. Lieferrisiken

Unsere zukünftige Ertragslage unterliegt Schwankungen der Bezugskosten, Verfügbarkeit und Eignung der Komponenten der von uns hergestellten Produkte. Dazu gehören insbesondere pharmazeutischer Wirkstoffe, Hilfsstoffe, zugekaufter Komponenten und Rohstoffe. Darüber hinaus können die COVID-19-Pandemie und die anhaltenden Unterbrechungen der Lieferkette, die durch eine Kombination aus der Pandemie und dem Krieg in der Ukraine ausgelöst werden, den Betrieb bestimmter direkter oder indirekter Lieferanten oder den internationalen Handel mit Lieferungen beeinträchtigen. Die oben genannten Faktoren können entweder unsere Kosten erhöhen, die Produktivität verringern oder die termingerechte Herstellung und Lieferung der Produkte sowie Erbringung unserer Dienstleistungen beeinträchtigen. Neben der vorgeschriebener Qualität und Quantität ist die Termintreue essenziell für unser Geschäftsmodell.

Im Mittelpunkt unserer internen Prozesse stehen die Vorgaben unserer Kunden. Des Weiteren sind unsere Abläufe darauf ausgerichtet diese exakt zu erfüllen. Durch die Schnittstellen zu externen Stakeholdern kann es Auswirkungen auf interne Abläufe und Anforderungen seitens unserer Kunden geben. Die von uns angebotenen Dienstleistungen und Produkte müssen den höchsten Ansprüchen und Anforderungen standhalten und sind deswegen sehr anspruchsvoll und komplex. Mit der zunehmenden Ausrichtung der Catalent Gruppe auf biologische Präparate ergeben sich zusätzliche Herausforderung für den Transport, Verarbeitung und Lagerung dieser Produkte. Die zugrundeliegenden

Lieferketten sind hochkomplex bzw. werden zunehmend komplexer und verbleiben weiterhin international verzahnt. Falls die von uns erforderlichen Dienstleistungen oder Produkte aufgrund fehlender Rohstoffe oder bezogenen Leistungen nicht reibungslos zur Verfügung gestellt werden können, kann unser Geschäft darunter leiden. Abweichungen von der vorgeschriebenen Qualität können die Gesundheit der Patienten gefährden.

Unsere Bestrebungen sind darauf ausgerichtet durch langfristige Planung in Kombination mit Beschaffungskonzepten wie z. B. Multiple und Global Sourcing eine unterbrechungsfreie Herstellung der Produkte sicherzustellen. Bei der Auswahl der Lieferanten werden strenge Kriterien angewendet und durch Audits untermauert. Die Lieferqualität insgesamt und die kurz- bis mittelfristige Lieferfähigkeit wird systematisch verfolgt und überwacht. Dieser Ansatz hat es uns bisher ermöglicht im Verlauf der Pandemie und seit dem Kriegsbeginn in der Ukraine die Herstellung unterbrechungs- und störungsfrei fortzuführen. Das Restrisiko für einen Beschaffungsengpass verbleibt jedoch höher.

Auch unser Personalstamm kann trotz sorgfältigen Prävention- und Schutzmaßnahmen an COVID-19 erkranken. Zur kurzfristigen Überbrückung und Sicherung des Personalbedarfs werden die klassischen Instrumente wie Interimsmanagement und Zeitarbeit eingesetzt. Auch bei der Bereitstellung der Ressourcen und Sicherstellung der Leistungsfähigkeit profitieren wir von der Einbettung in die Catalent Gruppe. Wir können kurzfristig auf hochqualifiziertes Personal unserer verbundenen Unternehmen zurückgreifen, ausgewählte Aufgabengebiete outsourcen bzw. zentralisieren.

Die Arbeitswelt hat sich im Verlauf der COVID-19 Pandemie in Richtung von mobilen Arbeiten und digitalen Arbeitsplatz transformiert. Wir verzeichnen am Standort einen differenzierten Trend zum hybriden Arbeitsansatz. Diese Entwicklung überbrückt die räumliche Distanz zu potenziellen Wettbewerbern bei bestimmten Berufsgruppen einerseits und zieht andererseits neue Bewerber an unserem Standort an. Wir sind auf Schlüsselpersonen angewiesen, deren Weiterbeschäftigung, Leistungsfähigkeit und Engagement bei den aktuellen Rahmenbedingungen unternehmenskritisch sind. Wir haben neben den Vergütungsmodellen auch Arbeitszeitmodelle entwickelt, um den außerordentlich wichtigen Einsatz der Mitarbeiter während der Pandemie einerseits zu entlohnen und andererseits effizienter zu gestalten. Wir unterliegen arbeitsrechtlichen Gesetzen sowie Vorschriften, die unsere Kosten erhöhen und unsere Wettbewerbsfähigkeit einschränken könnten. Die Entwicklung der Inflation im europäischen und deutschen Raum wird sich unmittelbar auf das Lohnniveau und Kostenstruktur des Unternehmens auswirken.

4.5 Technologie

Die Pharmabranche muss sich im Verlauf der COVID-19 Pandemie weiterhin geänderten Arbeitsmarktbedingungen und wie im Kapitel „1.4. Unternehmensentwicklung“ bereits erwähnt verstärkter Digitalisierung und Arbeitswelt auseinandersetzen. Neben den Effizienzsteigerungen wird die Weiterentwicklung der Technologie zu einem Wettbewerbsvorteil. Die Catalent Gruppe als systemrelevanter oder COVID-19 Medikation unterstützender Betrieb ist stärker ins Visier von Cyber Kriminellen gerückt.

Die Catalent Gruppe hat unverzüglich und umfassend auf die angestiegenen Risiken reagiert und die IT-Sicherheit weiter ausgebaut. Wir arbeiten verstärkt an der Installation neuer und der Aktualisierung bestehender Systeme sowie an Schulungen zur Sensibilisierung der Mitarbeiter für Phishing, Malware und andere Cybersicherheitsrisiken, um den maximalen Schutz unserer Ressourcen sicherzustellen. Die Wirksamkeit unserer Schutzmaßnahmen zur Cyber-Security hängt von unserem Engagement im Bereich IT-Sicherheit und dem Grad der aufgewendeten kriminellen Energie und verfolgten Zielen ab.

Als CDMO (Contract Development and Manufacturing Organization) bzw. Vertragshersteller und -entwickler, müssen wir mit den aktuellen Marktentwicklungen Schritt halten. Wenn wir nicht rechtzeitig oder nicht angemessen auf die neuen Marktentwicklungen reagieren und die Technologie- oder Servicepalette nicht ausweiten, werden unsere Produkte und Leistungen möglicherweise im Laufe der Zeit nicht mehr dem Industriestandard entsprechen und zum Verlust unserer Kunden führen.

Der Technologievorsprung, eine schnelle Anpassungsfähigkeit sowie Skalierbarkeit erachten wir als zwingende Voraussetzungen für die Sicherstellung und den Ausbau unserer derzeitigen Marktposition.

Patente, Urheberrechte, Marken, Know-how, Geschäftsgeheimnisse und andere Formen des Schutzes des geistigen Eigentums sichern das Alleinstellungsmerkmal von uns und unserer Kunden ab. Falls dieser Schutz nicht angemessen sein sollte, könnte es unsere Marktposition schwächen. Die Rechte an geistigem Eigentum Dritter könnten durch unser Angebot oder die Produkte unserer Kunden verletzt werden, was zu Regressansprüchen führen kann.

Unsere vorbeugenden Wartungen und Produktionskonzepte sind darauf ausgerichtet, Produktionsausfälle durch technische Defekte zu vermeiden. Dabei sind verschiedene Anlagen entweder mehrfach vorhanden oder die kurzfristig zusätzlichen Produktionskapazitäten können auf verwandten Anlagen geschaffen werden. Temperatursensitive Medikamente können kurzfristig evakuiert und zwischengelagert werden. Unser Zeitmodell ist so aufgesetzt, dass wir innerhalb kürzester Zeit mit Zusatzschichten den erhöhten Bedarf abdecken können. Wir haben am Standort Investitionen getätigt, um die Energie neben externen Bezugsquellen auch intern zu erzeugen.

Wir verwenden fortschrittliche Informations- und Kommunikationssysteme, um unseren Geschäftsbetrieb aufrechtzuerhalten und zu steuern. Die Finanz- und Betriebsdaten werden mit den gleichen integrierten Systemen zusammengestellt und ausgewertet, damit wir unseren Berichtserstattungspflichten gegenüber unseren Mitarbeitern und externen Stakeholdern nachkommen können. Dabei verzeichnen wir und unterstützen die Markttendenz in Richtung stärkerer Integration und Real-Time Austausch der Daten. Die Risiken, die im Allgemeinen mit Informations- und Kommunikationssystemen verbunden sind, können sich nachteilig auf unsere operative Tätigkeit sowie Berichtserstellung auswirken.

4.6 Finanzierungs- und Währungsrisiken

Die Finanzierungsstruktur der Catalent Gruppe erlaubt es, weiteres Fremdkapital aufzunehmen, was die mit der derzeitigen Finanzierungsstruktur verbundenen Risiken weiter verschärfen könnte. Die Schuldvereinbarungen der Catalent Gruppe enthalten

Beschränkungen, welche die Flexibilität bei der Führung des Konzerns einschränken können. Die Catalent Gruppe könnte möglicherweise in die Lage geraten die Schulden bei Fälligkeit nicht bezahlen zu können. Die genannten Risiken können sich indirekt auf die Gesellschaft auswirken.

Die Höhe unserer Verschuldung und die damit verbundenen Verpflichtungen könnten unsere Fähigkeit beeinträchtigen, zusätzliches Kapital zur Finanzierung unserer Geschäftstätigkeit zu beschaffen, unsere Fähigkeit einschränken auf Veränderungen in der Wirtschaft oder in unserer Branche zu reagieren oder Kapital für das Wachstum unseres Geschäfts einzusetzen. Aus unserer Zinsstruktur ergeben sich Risiken hinsichtlich der variablen verzinslichen Verbindlichkeiten, die uns daran hindern könnten, unseren Verpflichtungen aus unserer Verschuldung nachzukommen.

Als globales Unternehmen könnten Schwankungen der Wechselkurse von US-Dollar (unserer Berichtswährung) gegenüber anderen Währungen erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage der Catalent Gruppe haben.

5. Prognosebericht

Die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf die Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft werden in den nachfolgenden Geschäftsjahren hauptsächlich durch Inflation und den Auswirkungen des am 21. August 2022 in Kraft getretenen „Annex 21: Importation of medicinal products“ überschattet. Dabei wird die Gesellschaft eine Schlüsselrolle bei den Importen aus dem Vereinigten Königreich in die Europäische Union einnehmen.

Die wirtschaftlichen Folgen des russischen Angriffs auf die Ukraine stellen einen weiteren massiven Rückschlag für die Weltwirtschaft dar. Die Verwerfungen an den Rohstoffmärkten und in den Lieferketten werden gravierende Auswirkungen auf die makrofinanzielle Stabilität und das Wachstum haben - eine weitere Belastung für das ohnehin schon schwierige politische Umfeld in Ländern, die noch mit der Bewältigung der Pandemiefolgen beschäftigt sind. Die Inflation, die in vielen Ländern wegen des Ungleichgewichts von Angebot und Nachfrage und der pandemiebedingten Hilfsmaßnahmen am Steigen ist, dürfte noch länger hoch bleiben. Darüber hinaus birgt der Krieg das Risiko einer Fragmentierung der Weltwirtschaft in geopolitische Blöcke mit verschiedenen technischen Standards, grenzüberschreitenden Zahlungssystemen und Reservewährungen.[12]

Nach Angaben des IWF könnte die Weltwirtschaft in den Kalenderjahren 2022/23 um 3,2% bzw. 2,7% wachsen. Dabei wird in Europa ein Wachstum von 3,1% bzw. 0,5% und in Deutschland von 1,5% bzw. -0,3% erwartet.[13] Diese Prognose deutet auf eine Verlangsamung der wirtschaftlichen Erholung und einen Rückgang auf einen von unseren Hauptmärkten hin. Die in diesem Zusammenhang entstandene Energiepreiskrise trifft die Gesellschaft als produzierendes Unternehmen stark. Auch wenn wir weiterhin langfristige Gas- und Stromlieferverträge abgeschlossen haben, so erwarten wir einen massiven Kostenanstieg, der das Unternehmensergebnis negativ beeinflussen wird.

Basierend auf den derzeitigen politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen, gehen wir im Geschäftsjahr 2023 von einem Umsatzanstieg zwischen 5% und 11% aus, wobei CSS dazu überproportional beitragen wird. Wir werden versuchen, das höher als gewöhnlich steigende Lohn- und Gehaltsniveau durch Steigerung der Effizienz auszugleichen, um die Profitabilität des abgelaufenen Geschäftsjahres in die Folgejahre zu übertragen.

Wir stellen uns auf zeitliche Verzögerungen und vertraglichen Begrenzungen bei der Weitergabe durch Inflation steigenden Einkaufspreise, Energiepreise sowie Löhnen und Gehältern an unsere Endkunden. Diese nicht durch Umsatz gedeckten Mehraufwendungen können sich in Folgejahren negativ auf die Ertragslage der beiden Geschäftsbereiche im unterschiedlichen Ausmaß auswirken. Die Auftragslage wird punktuell Schwankungen insbesondere bei CSS ausgesetzt, die sich auf die Auslastung unserer Belegschaft auswirken werden. Zusammenfassend gehen wir davon aus, dass der Anstieg der Profitabilität sich abflachen oder stagnieren wird.

Wir erwarten im Geschäftsjahr 2023 ein weiterhin positives Jahresergebnis (vor Gewinnabführung) im mittleren zweistelligen Millionen EUR Bereich und hoffen, dieses im Geschäftsjahr 2024 beizubehalten.

Schorndorf, 28. Juni 2023

Catalent Germany Schorndorf GmbH

Christoph Gritsch, Geschäftsführer

Aristippos Gennadios, Geschäftsführer

Ricky Hopson, Geschäftsführer

Thomas Hawkeswood, Geschäftsführer

[1] Quelle: IWF World Economic Outlook Oct. 2022.

[2] Quelle: IWF World Economic Outlook Oct. 2022.

[3] Quelle: IWF World Economic Outlook Oct. 2022.

[4] Quelle: IWF World Economic Outlook Oct. 2022.

[5] Quelle: IWF World Economic Outlook Oct. 2022.

[6] Netto-Gesamtumsatz (Apotheken- und Krankenhausmarkt im GKV- und PKV-Segment) nach Abgabepreis pharmazeutischer Unternehmen abzüglich der gesetzlich festgelegten Herstellerabschläge

[7] VFA bio Biotech-Report: Medizinische Biotechnologie in Deutschland 2022.

- [8] Statistisches Bundesamt Jahresbericht für Betriebe.
- [9] Evaluate Pharma, Roots Analysis, Frost & Sullivan.
- [10] Transparency Market Research: Stick Packaging Market.
- [11] Evaluate Pharma ® 2022 World Preview Report
- [12] IWF Jahresbericht 2022
- [13] Quelle: IWF World Economic Outlook Oct. 2022.

Bilanz

- Die Umsätze sind im Inland um TEUR 1.003 oder -6,4 % gesunken, jedoch im Ausland um TEUR 40.129 oder 65,1 % angestiegen.
- Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte im Bereich Commercial Services das vorhandene Auftragspotential analog Vorjahr aufgrund von Kapazitätsengpässen nicht komplett umgesetzt werden. Dies hat einerseits zum Anstieg des Auftragsbestandes und andererseits zu einem Rückgang des Umsatzes von 11,0 % geführt (Vj. Rückgang von 11,4 %).
- Die Umsatzerlöse bei der Auftragsentwicklung pharmazeutischer Produkte haben den erfolgreichen Trend der Vorjahre fortgesetzt und sind um 46,8 % (Vj. 21,0 %) angestiegen.
- Der Kernbereich von Clinical Supply Services verzeichnet ein weiteres Jahr in Folge ein starkes Wachstum von 13,3 % (Vj. 17,0 %) gegenüber dem Geschäftsjahr 2020/2021. Der studienbegleitende Handel mit der Vergleichsmedikation ist mit 167,7 % (Vj. 122,6 %) angestiegen.

	Geschäftsjahr 2021/22	Geschäftsjahr 2020/21	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Commercial Services	58.045	65.194	-7.149	-11,0 %
Auftragsentwicklung pharmazeutischer Produkte	17.580	11.978	3.469	29,0 %
Gesamt Commercial Services (SOT)	75.625	77.172	-1.547	-2,0 %
Clinical Supply Services	105.132	92.803	12.329	13,3 %
Handel mit Vergleichsmedikation	45.246	16.902	28.344	167,7 %
Gesamt Clinical Supply Services	150.378	109.705	40.673	37,1 %
Gesamtumsatz	226.003	186.877	39.126	20,9 %

Aktiva

	30.6.2022 EUR	30.6.2021 EUR
A. Anlagevermögen	67.562.583,88	42.601.753,07
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	836.516,65	561.447,82
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	836.516,65	561.447,82
II. Sachanlagen	40.026.067,23	42.040.305,25
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.973.601,59	19.772.733,10
2. technische Anlagen und Maschinen	14.804.758,46	16.451.833,24
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.421.909,93	3.624.772,69
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.825.797,25	2.190.966,22
III. Finanzanlagen	26.700.000,00	0,00
1. Beteiligungen	26.700.000,00	0,00
B. Umlaufvermögen	104.471.973,56	103.061.867,95
I. Vorräte	9.541.095,93	11.173.323,33
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.023.902,26	6.408.755,02
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	902.003,45	1.379.896,10
3. fertige Erzeugnisse und Waren	2.615.190,22	2.924.585,84
4. geleistete Anzahlungen	0,00	460.086,37
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	78.999.502,86	79.482.789,34
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.654.763,49	26.447.325,22
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	43.216.459,85	43.881.535,73
3. sonstige Vermögensgegenstände	9.128.279,52	9.153.928,39
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	15.931.374,77	12.405.755,28

	30.6.2022	30.6.2021
	EUR	EUR
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.495.434,76	766.995,95
Summe Aktiva	173.529.992,20	146.430.616,97
Passiva		
	30.6.2022	30.6.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	42.731.040,37	31.468.717,03
I. Gezeichnetes Kapital / Kapitalkonto / Kapitalanteile	3.118.880,48	3.118.880,48
1. Gezeichnetes Kapital	3.118.880,48	3.118.880,48
II. Kapitalrücklage	39.612.159,89	28.349.836,55
B. Rückstellungen	14.557.440,69	14.893.152,28
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.173.446,00	1.032.862,00
2. sonstige Rückstellungen	13.383.994,69	13.860.290,28
C. Verbindlichkeiten	115.885.593,48	99.575.805,12
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	42.330,81	655,41
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.891.026,72	8.542.763,80
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	99.786.692,39	88.191.729,27
4. sonstige Verbindlichkeiten	11.165.543,56	2.840.656,64
davon aus Steuern	903.712,64	
a. übrige sonstige Verbindlichkeiten	10.261.830,92	2.840.656,64
D. Rechnungsabgrenzungsposten	355.917,66	492.942,54
Summe Passiva	173.529.992,20	146.430.616,97

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.7.2021 -	1.7.2020 -
	30.6.2022	30.6.2021
	EUR	EUR
1. Betriebsergebnis	30.376.987,42	17.067.370,87
a) Umsatzerlöse	226.003.275,71	186.877.403,92
b) Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	172.312.606,32	146.553.851,86
c) Bruttoergebnis vom Umsatz	53.690.669,39	40.323.552,06
d) Vertriebskosten	2.966.321,30	3.191.643,17
e) allgemeine Verwaltungskosten	23.977.705,06	20.057.885,82
f) sonstige betriebliche Erträge	5.100.778,00	1.694.076,59
davon Erträge aus Währungsumrechnung	3.835.980,44	1.271.581,33
g) sonstige betriebliche Aufwendungen	1.470.433,61	1.700.728,79
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	80.367,73	1.594.787,56
2. Finanz- und Beteiligungsergebnis	-1.690.961,00	-1.016.082,17
a) sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.647,18	29.967,00
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.693.608,18	1.046.049,17
davon an verbundene Unternehmen	1.605.323,33	1.001.027,17
davon sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Abzinsung	1.448,00	45.022,00
3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	148.940,68	148.940,68
4. Ergebnis nach Steuern	28.537.085,74	15.902.348,02
5. sonstige Steuern	51.266,38	55.237,56
6. Verlust- bzw. Gewinnabführung (Tochter)	-28.485.819,36	-15.847.110,46
a) aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	28.485.819,36	15.847.110,46
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2021/2022

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Abschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Der Abschluss ist in EUR aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren gewählt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind zur Erläuterung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erforderliche Angaben teilweise in den Anhang übernommen.

Registerinformation

Die Gesellschaft ist unter der Firma Catalent Germany Schorndorf GmbH mit Sitz in Schorndorf im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart Nummer HRB 281522 eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände und **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden unter Anwendung der linearen Methode vorgenommen.

Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 wird das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 % p.a. im Zugangsjahr und in den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.

Die den Abschreibungen zugrunde gelegten Nutzungsdauern betragen im Wesentlichen bei:

	Jahre	%
Software	3	33,3
Gebäude	25/50	2,0/4,0
Technische Anlagen und Maschinen	2 - 20	5,0 - 50,0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 20	5,0 - 50,0
Fuhrpark	2 - 8	12,5 - 50,0

Innerhalb der **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten angesetzt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Standardkosten bewertet. Die Bewertung der **unfertigen und fertigen Erzeugnisse und Leistungen** erfolgt auf Basis der angefallenen Material-, Fertigungs- und Sondereinzelkosten der Fertigung. Neben den direkten Kosten sind auch Gemeinkosten, die hauptsächlich Kosten für die Qualitätssicherung, Logistik, Engineering inklusive Haustechnik sowie Projektmanagement, enthalten.

Waren werden ebenfalls zu Anschaffungskosten bzw. den jeweils niedrigeren beizulegenden Werten bewertet; die niedrigeren beizulegenden Werte werden im Wesentlichen nach den Verhältnissen am Beschaffungsmarkt und am Absatzmarkt, aber unter Berücksichtigung der Einsatzmöglichkeiten der Bestände ermittelt. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden bei Bedarf in ausreichendem Umfang vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen, uneinbringliche Forderungen werden ausgebucht.

Die sonstigen Posten des Umlaufvermögens sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Rückstellungen für Pensionen** werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der zehnjährig durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 1,79 % (Vj. 2,09 %) verwendet. Erwartete Rentensteigerungen wurden mit 2,0 % (Vj. 1,0 %), die Fluktuation wurde mit einer Rate von 7,3 % (Vj. 7,3 %) berücksichtigt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Die für Jubiläumsaufwendungen gebildete Rückstellungen in Höhe von TEUR 492 ist nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit einem Rechnungszins von 1,37 % (Vj. 1,45 %) ermittelt worden. Des Weiteren wurden zukünftige Gehaltstrends mit 6,0 %, Erhöhungen der Beitragsbemessungsgrenzen mit 6,0 % sowie die Fluktuationsrate mit 7,3 % berücksichtigt.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Angaben und Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (am Ende des Anhangs) dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Beteiligung %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
Catalent Düsseldorf GmbH (vormals: RheinCell Therapeutics GmbH), Langenfeld	100	539	-1.861

Vorräte

Durch die Bewertung der Vorräte zu Standardkosten entstehende Varianzen (Material- und Produktionsvarianzen) werden in Abhängigkeit von der Umschlagshäufigkeit des Vorratsvermögens für unfertige und fertige Erzeugnisse berücksichtigt. Diese Varianzen werden danach einer Werthaltigkeitsanalyse unterzogen. Die so bei der Gesellschaft aktivierten Varianzen belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 275 (Vj. TEUR 233) für unfertige Erzeugnisse und auf TEUR 262 (Vj. TEUR 623) für fertige Erzeugnisse.

Das Niederstwert-Prinzip wird beachtet. Es werden zusätzliche Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und verminderter Verwertbarkeit ergeben, vorgenommen. Des Weiteren wird bei Clinical Supply Services eine zusätzliche pauschale Abwertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 3 %, der unfertigen Erzeugnisse in Höhe von 2 % und der fertigen Erzeugnisse in Höhe von 1 % auf den Bestandwert zur Abdeckung des allgemeinen Risikos gebildet, insgesamt TEUR 344 (Vj. TEUR 23 inkl. Commercial Services).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben unverändert zum Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten solche gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 653 (Vj. TEUR 2.207) und resultieren aus kurzfristigen Darlehen und sonstigen Forderungen. Die Forderungen gegen verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 28.021 (Vj. TEUR 20.714) Cash Pool Forderungen sowie mit TEUR 14.542 (Vj. TEUR 20.960) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktivische Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen abgegrenztes Urlaubsgeld in Höhe von TEUR 540 (Vj. TEUR 528) sowie eine abgegrenzte tarifliche Sonderzahlung in Höhe von TEUR 655 (Vj. TEUR 0).

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert zum Vorjahr DM 6.100.000,00 (EUR 3.118.880,48). Der Jahresabschluss wurde bereits vor der Umstellung des gezeichneten Kapitals im Gesellschaftsvertrag in Euro aufgestellt. Die Umrechnung erfolgte mit dem festgelegten Umrechnungskurs von DM 1,95583/EUR.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 39.612 (Vj. TEUR 28.350) erhöhte sich maßgeblich durch die Gewinnabführung des Jahresüberschusses 2021 an die Muttergesellschaft, welche in Form einer Non-Cash Kompensation durch eine Kapitalerhöhung erfolgte.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 68 (Vj. TEUR 87).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Beträge im Zusammenhang mit ausstehenden Eingangsrechnungen, Resturlaubsansprüchen, Weihnachtsgeld, Demografiefonds, Tantiemen, Jubiläumzahlungen, Überstunden, Zielvereinbarungen, Jahresabschluss- und Steuerberatungskosten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten solche gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 84.560 (Vj. TEUR 75.746). Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen überwiegend Finanzverbindlichkeiten, die aus den Ergebnisabführungen des vergangenen und des laufenden Jahres stammen. Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 790 (Vj. TEUR 3.232) sowie kurzfristige Darlehen.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen erhaltene Kundenzuschüsse für Werkzeuge sowie auf das Kalenderjahr bezogene Serialisierungsgebühren.

Angaben und Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2021/22 TEUR	2020/21 TEUR
Gliederung nach Regionen		
Inland		
Produktionserlöse	23.454	25.489

	2021/22	2020/21
Gliederung nach Regionen	TEUR	TEUR
Intercompany	2.193	1.162
	25.647	26.651
./.. Erlösschmälerungen	-5	-6
	25.642	26.645
Ausland		
Produktionserlöse	84.291	78.049
Handelsware	45.246	16.902
Intercompany	70.824	65.307
	200.361	160.259
./.. Erlösschmälerungen	0	-26
	200.361	160.233
	226.003	186.877

	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr	Veränderung	Veränderung
	2021/22	2020/21	in TEUR	in %
Gliederung nach Geschäftsbereichen				
Commercial Services	58.045	65.194	-7.149	-11,0 %
Auftragsentwicklung pharmazeutischer Produkte	17.580	11.978	3.469	29,0 %
Gesamt Commercial Services	75.625	77.172	-1.547	-2,0 %
Clinical Supply Services	105.132	92.803	12.329	13,3 %
Handel mit Vergleichsmedikation	45.246	16.902	28.344	167,7 %
Gesamt Clinical Supply Services	150.378	109.705	40.673	37,1 %
Gesamtumsatz	226.003	186.877	39.126	20,9 %

Materialaufwand des Geschäftsjahres

1. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren in Höhe von TEUR 100.423 (Vj. TEUR 74.986)
2. Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 6.902 (Vj. TEUR 6.504)

Personalaufwand des Geschäftsjahres

1. Löhne und Gehälter in Höhe von TEUR 52.625 (Vj. TEUR 50.830)
2. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung in Höhe von TEUR 9.355 (Vj. TEUR 8.616) davon für Altersversorgung in Höhe von TEUR 381 (Vj. TEUR 297)

Abschreibungen auf Anlagevermögen

Die Abschreibungen beinhalten TEUR 0 (Vj. TEUR 375) außerplanmäßigen Abschreibungen und resultierten im Vorjahr aus der Bewertung von nicht mehr nutzbaren Werkzeugen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen belaufen sich auf TEUR 487 (Vj. TEUR 423). Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten keine nennenswerten periodenfremde Erträge.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten keine nennenswerten periodenfremde Erträge.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Mit der Catalent Holding III GmbH, Schorndorf, besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Die Gesellschaft haftet für die im Rahmen der ertragssteuerlichen Organschaft bestehenden Steuerverbindlichkeiten der Catalent Holding III GmbH. Das Risiko der Inanspruchnahme wird aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Organträgers als gering eingeschätzt.

Mit der Catalent Holding II GmbH, Schorndorf, besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft. Die Gesellschaft haftet für die im Rahmen der Organschaft bestehenden Umsatzsteuerverbindlichkeiten der Catalent Holding II GmbH. Das Risiko der Inanspruchnahme wird aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Organträgers als gering eingeschätzt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus langfristigen Miet-, Wartungs-, Leasing- und Abnahmeverträgen	TEUR
fällig im Geschäftsjahr 2022/2023	1.762
fällig im Geschäftsjahr 2023/2024	240
fällig im Geschäftsjahr 2024/2025	49
fällig im Geschäftsjahr 2025/2026	34
und später	40
Es bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Wartungs-, Leasing- und Abnahmeverträgen:	2.125

Geschäftsführung

Christoph Gritsch, Schwäbisch Gmünd (ab 24.03.2022)
Aristippos Gennadios, Saint Petersburg, USA
Ricky Hopson, New Jersey, USA (ab 22.11.2022)
Thomas Hawkeswood, Ontario, Kanada (ab 22.11.2022)
Ricci Whitlow, Veneto Circle Leander, USA (von 24.03.2022 bis 22.11.2022)
Dr. Hanns-Cord Walter, Berlin (bis 31.12.2022)
Roel de Nobel, Schwieberdingen (bis 22.12.2022)
Dr. Guy Dewil, Kapellen, Belgien (bis 24.03.2022)

Zu den Bezügen der Geschäftsführer werden Bezug nehmend auf § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben gemacht. Vier Geschäftsführer erhalten bzw. erhielten ihre Bezüge von der Gesellschaft. Die weiteren Geschäftsführer beziehen ihre Bezüge nicht von der Gesellschaft selbst, sondern von anderen Catalent Konzerngesellschaften.

Aufsichtsrat

Im Aufsichtsrat der Catalent Germany Schorndorf GmbH sind im Geschäftsjahr 2022 folgende Personen vertreten:

Dabei sind die Mitglieder der Arbeitgeberseite vertreten durch:

Aufsichtsratsvorsitzender:

Dr. Karl Redl

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender:

Associate General Counsel, Lynne Rigg (ab 25.07.2022)

Dipl.-Ing. Pharmatechnik Christoph Gritsch, Schwäbisch Gmünd (bis 24.03.2022)

Der Vertreter der Arbeitnehmerseite ist:

Industriemeister Elektrotechnik Sebastian Stierner, Deizisau

Der Aufsichtsrat erhält für seine Tätigkeit keine Bezüge.

Rückstellungen für Pensionen und Anwartschaften ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung (siehe Gutachten)

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen sind in voller Höhe gebildet und belaufen sich zum 30. Juni 2022 auf TEUR 235.

Die Auszahlung im Geschäftsjahr belief sich für diesen Personenkreis auf TEUR 13.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Leiharbeiter, Auszubildende sowie Geschäftsleitung):

	GJ 2021/2022	GJ 2020/2021
Tarifliche MA	833	825
Außertarifliche MA	46	45
Gesamt MA	879	871

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers für die Abschlussprüfungsleistungen beträgt TEUR 85.

Name und Sitz des Mutterunternehmens

Die Catalent Germany Holding III GmbH hält 90 % an der Catalent Germany Schorndorf GmbH und die Catalent Pharma Solutions Inc., Wilmington, Delaware, USA, 10 % der Firmenanteile.

Die Gesellschaft ist gemäß § 271 Abs. 2 HGB i. V. m. § 290 HGB ein verbundenes Unternehmen der Catalent Pharma Solutions Inc., Wilmington, Delaware, USA, und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Diese erstellt den Konzernabschluss für den kleinsten und

größten Kreis von Unternehmen. Demnach ist die Gesellschaft zur Erstellung eines Konzernabschlusses zum 30. Juni 2022 nicht verpflichtet.

Der nach US-GAAP aufgestellte Konzernabschluss der Catalent Pharma Solutions Inc., Wilmington, Delaware, USA, ist auf Anforderung bei der Catalent Germany Schorndorf GmbH, Steinbeisstraße. 2, 73614 Schorndorf, erhältlich.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

Schorndorf, 28. Juni 2023

Catalent Germany Schorndorf GmbH

Die Geschäftsführung

Christoph Gritsch

Aristippos Gennadios

Ricky Hopson

Thomas Hawkeswood

Entwicklung des Anlagevermögens 2021/2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1.7.2021 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.450.951,62	443.591,20	351.935,30	4.690,17
2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	240.407,65	111.527,65	-351.935,30	0,00
	2.691.359,27	555.118,85	0,00	4.690,17
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	51.061.839,33	6.456,81	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	73.366.935,62	113.061,74	1.684.351,11	-604.340,64
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.303.995,12	333.855,37	0,00	-1.531,77
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.063.722,57	3.559.589,79	-1.684.351,11	0,00
	140.796.492,64	4.012.963,71	0,00	-605.872,41
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen	0,00	26.700.000,00	0,00	0,00
	0,00	26.700.000,00	0,00	0,00
	143.487.851,91	31.268.082,56	0,00	-601.182,24
		Kumulierte Abschreibungen		
	30.6.2022 EUR	1.7.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.251.168,29	-1.889.503,80	-525.147,85	0,00
2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.251.168,29	-1.889.503,80	-525.147,85	0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	51.068.296,14	-31.289.106,23	-1.805.588,32	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	74.560.007,83	-56.915.102,38	-3.120.647,65	280.500,67

Schorndorf - bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Catalent Germany Schorndorf GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 geprüft. Die in Abschnitt 1.5. des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 28. Juni 2023

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Sieder, Wirtschaftsprüfer
Ilg, Wirtschaftsprüfer